

NIVEKO s.r.o	<h1>Installationsunterlagen für</h1> <h1>NIVEKO-Pools</h1>	Version: 3/2019
Verantwortlich: Technische Abteilung		Datum: 11.9.2019

Sehr geehrte Kunden,

wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf eines Pools der Marke NIVEKO bewiesen haben. Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt entschieden, das auch die höchsten Anforderungen der heutigen Zeit erfüllt.

An der Herstellung Ihres Pools war ein professionelles Team beteiligt, das dank seiner Erfahrungen, Fachkenntnis und einer erstklassigen technischen Ausstattung alles dafür getan hat, so weit wie nur möglich Ihren Vorstellungen und Anforderungen zu entsprechen.

Alle unsere Pools sind handgefertigt, und Sie erhalten ein individuell für Sie gefertigtes Produkt.

Wir sind stolz darauf, dass dieses Produkt in Tschechien hergestellt wurde.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und viele glückliche Stunden mit Ihrem NIVEKO-Pool.

WICHTIGER HINWEIS!

Lesen Sie sich bitte die Informationen in diesen Installationsunterlagen sorgfältig durch. Durch ihre Missachtung kann es zu gravierenden und irreversiblen Beschädigungen des Pools kommen, und es droht das Erlöschen der herstellereitigen Garantie! **Die Installationsunterlagen dienen als allgemeine Empfehlungen, zu denen IMMER die konkreten Unterlagen zur baulichen Vorbereitung hinzukommen, die Sie von Ihrem NIVEKO-Vertreter erhalten.**

1. Konstruktion des NIVEKO-Pools

Die Pools von NIVEKO werden aus homogenen, speziell für NIVEKO modifizierten Kunststoffplatten zusammengeschweißt. Diese Platten sind durch ihre Zusammensetzung perfekt für Schwimmbecken geeignet. Sie enthalten Schutzelemente gegen die negativen Auswirkungen der UV-Strahlung und der verwendeten Poolchemie. Die Platten sind in ihrem gesamten Querschnitt vollkommen homogen und vollständig durchgefärbt, sie garantieren eine hohe Lebensdauer und Beständigkeit des Pools.

Das Skelett des Beckens besteht aus einer speziellen versteiften Konstruktion. Das verwendete Material und die statisch fundierte Konstruktion des gesamten Skeletts sind eine Besonderheit, durch die sich die Pools von NIVEKO von allen Konkurrenzprodukten unterscheiden. Die spezielle Konstruktion des Beckens ist eine Garantie für seine hohe Formbeständigkeit und eine lange Lebensdauer.

2. Betriebstemperatur und chemische Umgebung im Pool

Die gewöhnliche Betriebstemperatur des Pools ist in einem Bereich von +18 °C bis +32 °C zu halten. Bei Bedarf kann die Wassertemperatur kurzfristig bis auf +35 °C erhöht werden, dies ist jedoch im Voraus mit dem Beckenhersteller zu konsultieren!

WICHTIGER HINWEIS!

Auch bei einer langzeitigen deutlichen Überschreitung der genannten Temperatur wird das Becken nicht so beschädigt, dass es nicht mehr genutzt werden kann, es kann jedoch zu dauerhaften und irreversiblen Veränderungen ästhetischen Charakters kommen (mögliche Deformationen der Wände oder des Bodens).

Für NIVEKO-Pools dürfen nur Desinfektionsmittel verwendet werden, die zur Verwendung in privaten oder öffentlichen Schwimmbecken aus dem verwendeten Material geeignet sind. Die vom Hersteller empfohlene Konzentration und Dosierung der Desinfektionsmittel ist einzuhalten.

ACHTUNG! Bei Verwendung von Einbauten oder anderen Beckenteilen aus Edelstahl dürfen nur Mittel genutzt werden, die dieses Material nicht angreifen.

Bei Verwendung von Desinfektionsmitteln auf Chlorbasis darf die langfristige Konzentration nicht mehr als 1,0 mg/l betragen, kurzzeitig kann die Konzentration bis auf 3,0 mg/l erhöht werden.

WICHTIGER HINWEIS!

Bei einer langzeitigen Überschreitung der empfohlenen Chlorkonzentration kann sich der Farbton des Beckens ändern, und es kann zur Beschädigung seiner Einbauteile kommen! Diese Veränderungen sind irreversibel.

Der pH-Wert im Becken muss dauerhaft in einem Bereich von 6,5 bis 8,0 liegen.

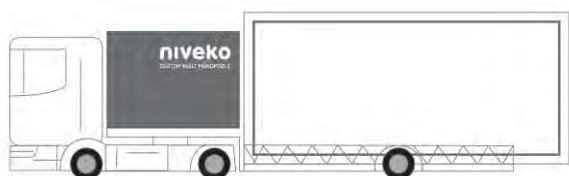
3. Maßtoleranzen

Pools von NIVEKO sind ein ganz individuelles Produkt und werden unter hohem Anteil manueller Arbeit aus einem thermoplastischen Material gefertigt. Wenngleich bei der Herstellung strengstens auf die Einhaltung der technologischen Verfahren geachtet wird, kann infolge unterschiedlicher Temperaturen bei der Herstellung und zum Zeitpunkt der Installation die Maßtoleranz bis zu +/- 2 mm je laufendem Meter des Pools betragen. In diesem Fall handelt es sich um keinen zu beanstandenden Mangel, es zeigen sich vielmehr lediglich die thermoplastischen Eigenschaften des verwendeten Materials.

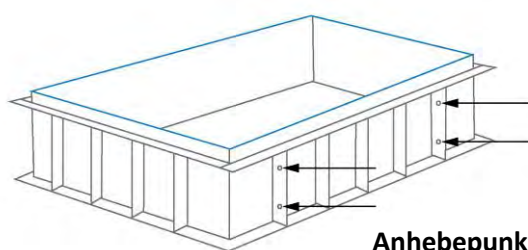
4. Transport und Abladung

4.1. Einstückbecken - Transport und Abladung

Zum Transport unserer Pools kommt in den meisten Fällen ein spezieller Anhänger oder Sattelaufleger zum Einsatz, auf dem das Becken in senkrechter Position transportiert wird. Bei der Anlieferung eines größeren Pools, der erst vor Ort aus mehreren Teilen zusammengesetzt wird, werden diese Teile auf Standardauflegern transportiert.



Um den Pool vom Anhänger oder Auflieger abzuladen und an den Einbauort zu bringen, ist geeignete Krantechnik bereitzustellen, mit deren Hilfe das Becken zunächst in eine waagerechte Position gebracht und dann in die vorbereitete Baugrube abgesenkt wird. Zum Anheben des Beckens müssen geeignete Hebegurte und eine spezielle Traverse verwendet werden. Zur Befestigung der Hebegurte am Becken sind geeignete Schäkkel zu verwenden, die an den markierten Öffnungen in der Tragkonstruktion des Beckens angebracht werden. Insgesamt sind an der Beckenkonstruktion acht Anhebe­punkte vorhanden, die durch die Aufschrift „LIFTING POINT“ markiert sind (siehe die Pfeile in der Abbildung).

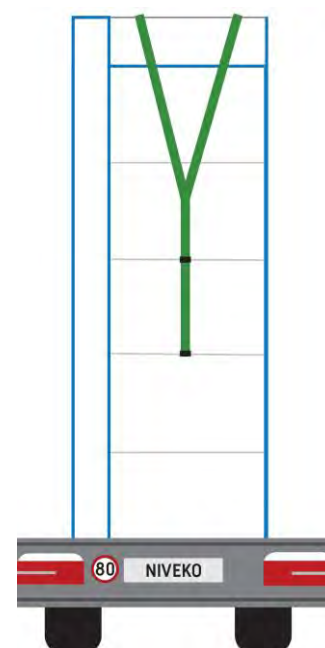


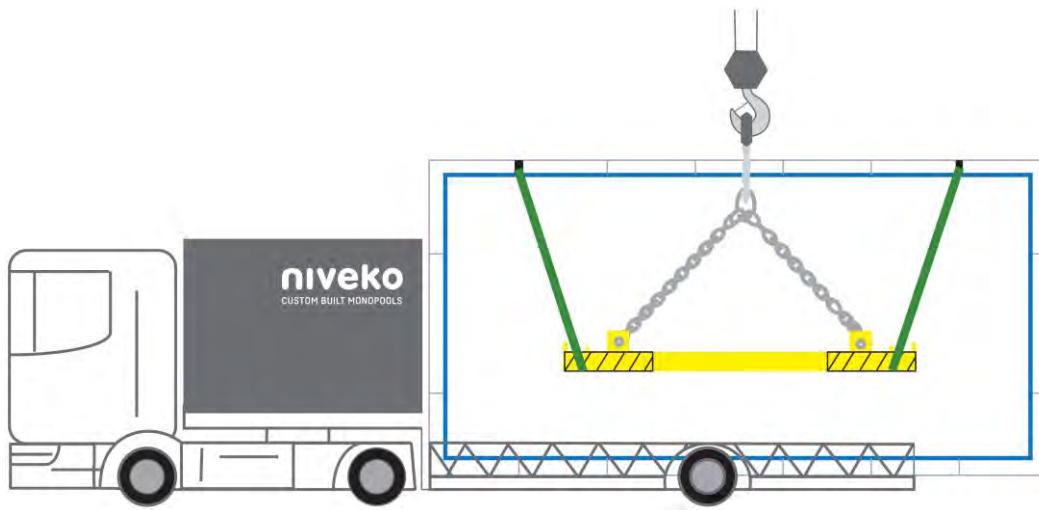
Anhebe­punkte

Der Sattelzug mit dem Becken kann sich nur auf befestigten Flächen bewegen. Daher ist ein geeigneter Kran bereitzustellen, dessen Ausleger im Hinblick auf die Entfernung zwischen dem möglichen Standort des Lkw und dem Ort der Installation des Beckens eine ausreichende Reichweite besitzt!

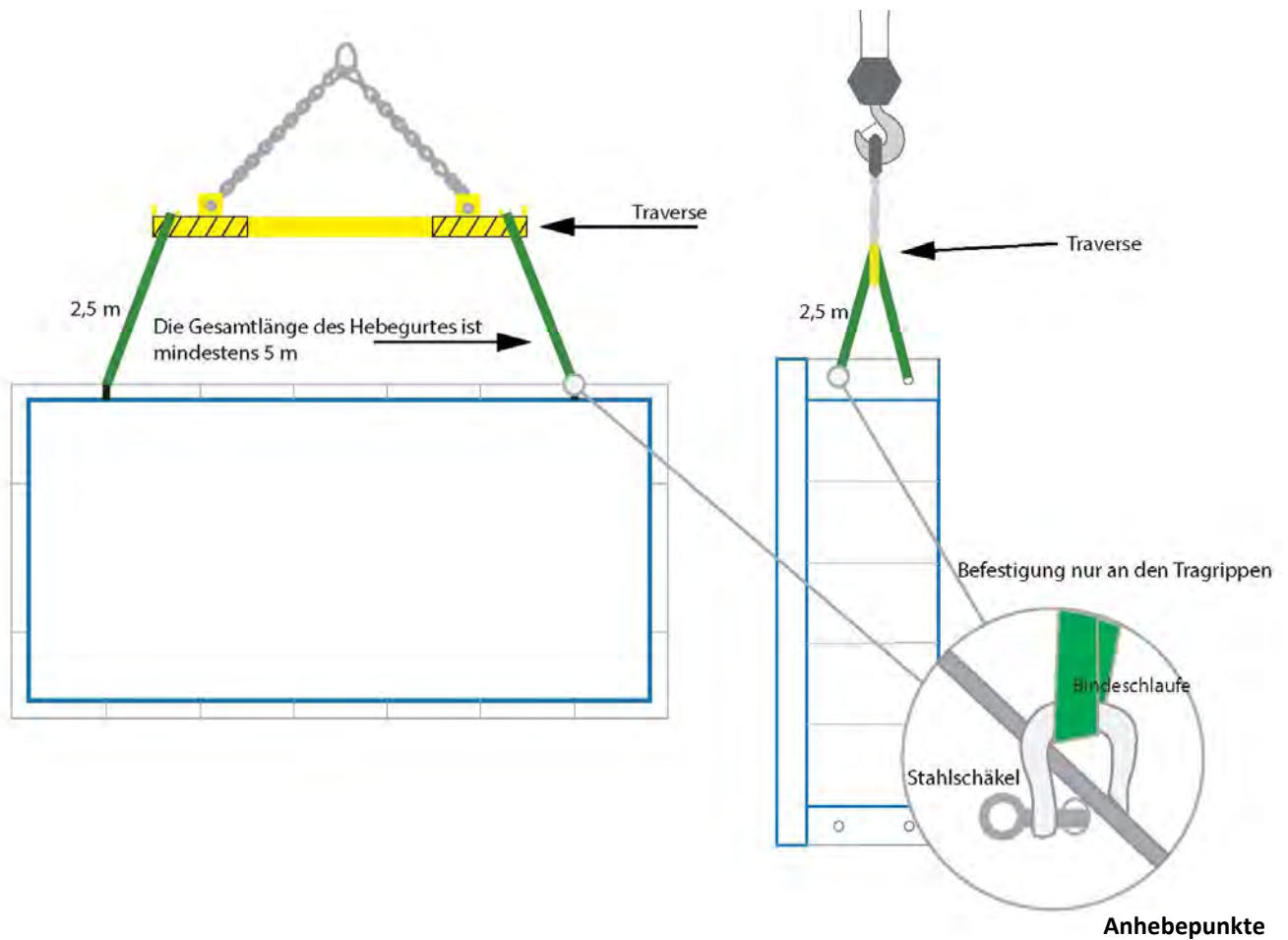
Bei der Anlieferung des Pools an den Einbauort sind die Hebezeuge zum vertikalen Anheben, die zum Abladen des Pools vom Auflieger benötigt werden, bereits am Beckenkorpus befestigt. Die während der Fahrt in einer Transportposition gesicherten freien Enden der Hebezeuge sind zu entsichern, um sie in die Krantraverse einhängen zu können. Dabei ist unbedingt zu überprüfen, ob sich nicht während des Transports die Schäkkel gelockert haben und die Befestigung der Hebezeuge am Pool ein sicheres Anheben ermöglicht.

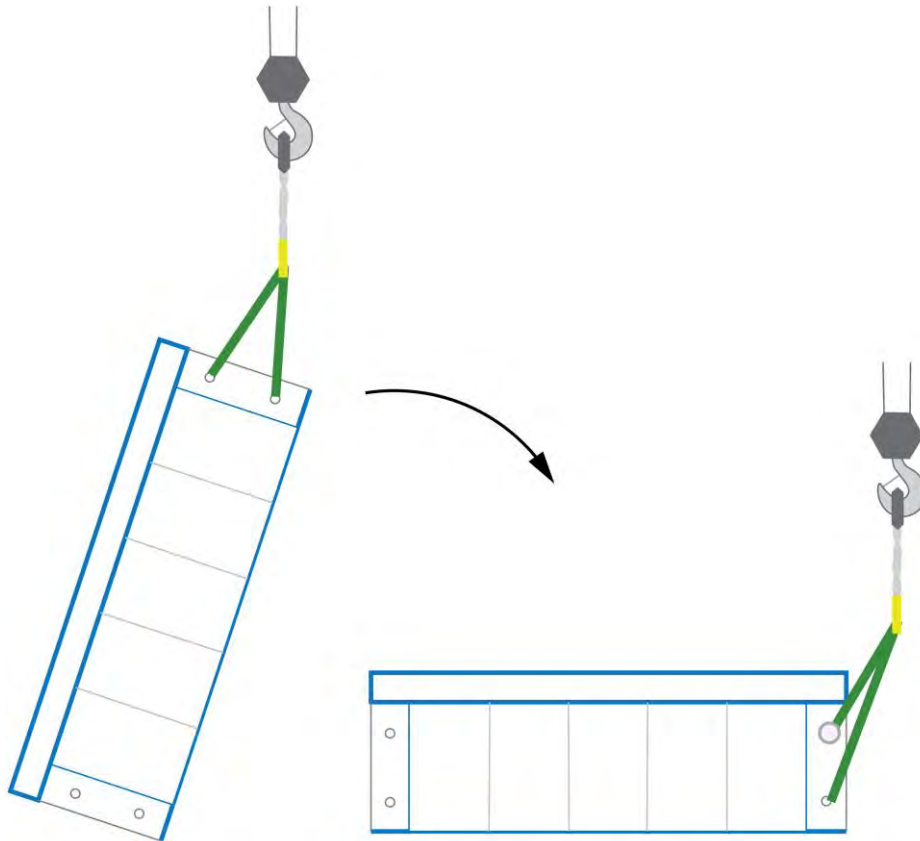
Nach dem Abladen des Pools vom Auflieger und dem Absetzen in horizontaler Position werden am Pool zwei weitere Hebezeuge befestigt, die es gestatten, ihn in horizontaler Position zum endgültigen Einbauort zu bewegen.



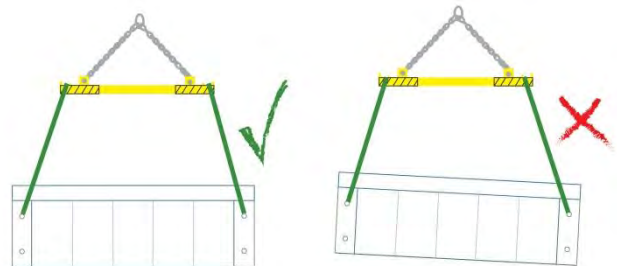


4.1. Anheben des Pools in senkrechter Position



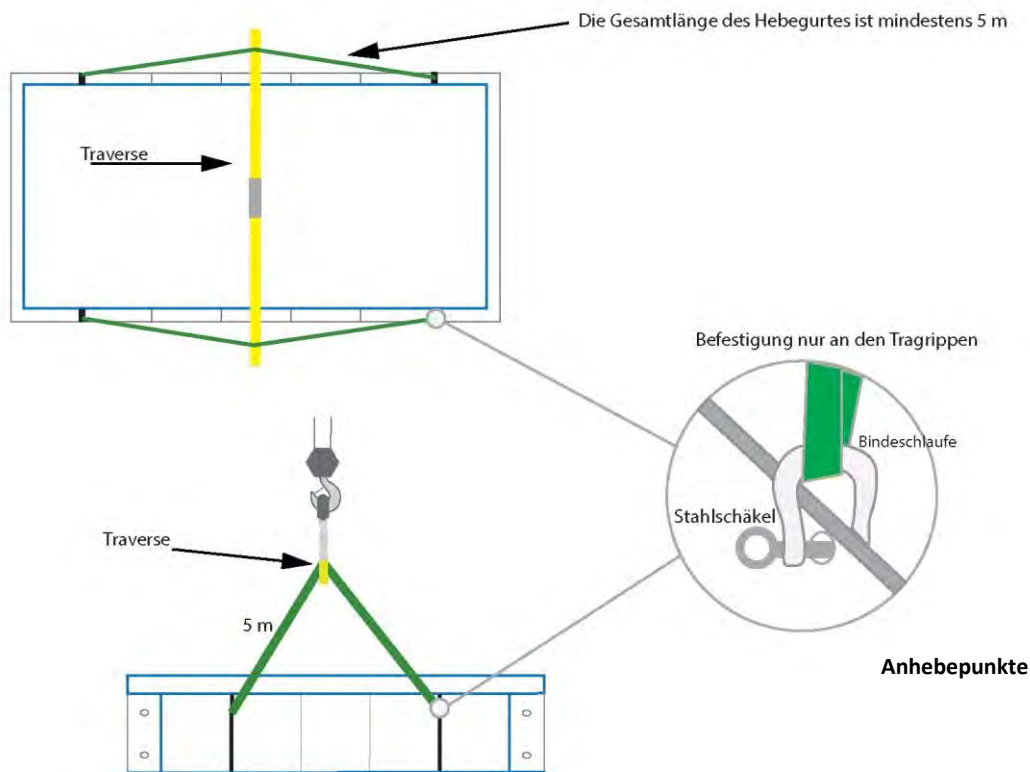


ACHTUNG! Beim Anheben des Beckens muss dessen waagerechte Position gewährleistet sein. Für die korrekte und sichere Befestigung des Beckens und seiner sonstigen Teile beim Anheben ist stets der Kranbediener verantwortlich. Bei Temperaturen unter +5 °C haben der Transport und das Abladen des Beckens mit besonderer Vorsicht zu erfolgen, damit es zu keiner Beschädigung kommt. Das verwendete Material ist bei diesen Temperaturen deutlich spröder und kann leichter reißen.



ACHTUNG! Beim Abladen des Beckens und seiner sonstigen Teile mit Hilfe eines Krans dürfen sich keine Personen unter der schwebenden Last befinden!

4.2. Anheben des Pools in waagerechter Position



4.3. Segmentbecken - Anheben einzelner Beckenteile

Beim Anheben einzelner Beckenteile werden die Kranarbeiten direkt vor Ort durch einen Vertreter der Firma NIVEKO koordiniert. Die einzelnen Teile müssen an Textilgurten befestigt werden. Jedes Teil muss beim Anheben ausbalanciert sein. Für die korrekte und sichere Befestigung der Beckenteile und der sonstigen Einzelteile beim Anheben ist stets der Kranbediener verantwortlich. Für das Abladen aller Teile vom Lkw und ihre Beförderung in die vorbereitete Baugrube sorgt der Kunde bzw. eine von ihm beauftragte Firma.

5. Anforderungen an vorhandene Anschlüsse

Allgemein gilt, dass für den Pool folgende Anschlüsse vorbereitet sein müssen:

- Stromanschluss
- Frischwasserzulauf (nach Möglichkeit Trinkwasser)
- Kanalanschluss

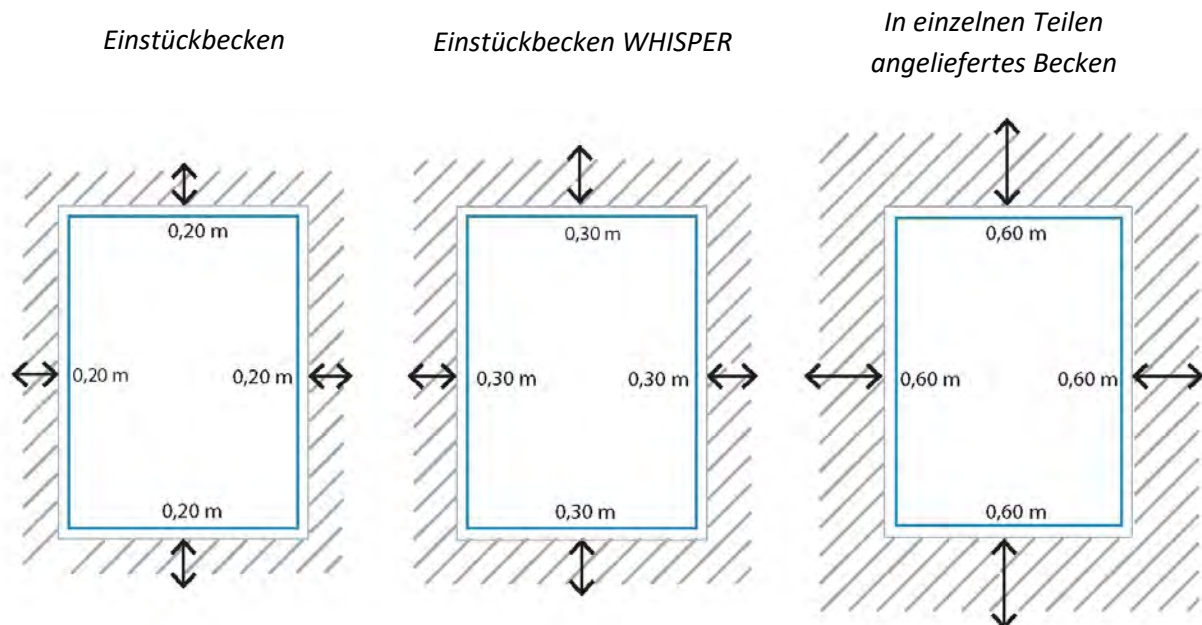
Die genannten Anforderungen gelten für Pools mit der anspruchsvollsten technischen Ausstattung und sind NICHT als Voraussetzung für alle Realisierungen zu verstehen! Angesichts des hohen Maßes an individuellen Lösungen bei den von NIVEKO gelieferten Pools können keine allgemein gültigen Empfehlungen für alle Realisierungen gegeben werden. Die konkreten Anforderungen hinsichtlich der vorzubereitenden Anschlüsse für eine konkrete Realisierung wird Ihnen stets mit genügendem zeitlichem Vorlauf Ihr NIVEKO-Vertreter durch Übergabe der **Unterlagen zur baulichen Vorbereitung** mitteilen, die auf Anfrage erhältlich sind. Den Anschluss der Pooltechnik an die Versorgungsnetze nimmt im Hinblick auf die gesetzlichen Regelungen der Bauherr auf eigene Kosten vor.

6. Installation des Pools

6.1. Maße der Baugrube

Bei der Bestimmung der Maße der auszuhebenden Baugrube ist von entscheidender Bedeutung, ob der Pool in einem Stück angeliefert wird (in diesem Falle sind keine weiteren Installationsarbeiten von der Außenseite des Beckens erforderlich) oder in einzelnen Teilen, die vor Ort montiert werden. Im letzteren Fall wird an der Außenseite des Beckens mehr Platz benötigt.

Allgemein gilt, dass bei einem in einem Stück angelieferten Becken die Baugrube nach allen Seiten um wenigstens 0,20 m größer als die AUSSENmaße des Pools sein muss. Bei Beckenwänden des Typs Whisper beträgt dieser Wert 0,30 m in jeder Richtung. Bei Becken, die vor Ort aus einzelnen Teilen montiert werden, wird 0,60 m Platz nach allen Seiten benötigt. Die genauen Maße der Baugrube sind in den Unterlagen zur baulichen Vorbereitung spezifiziert, die auf Anfrage erhältlich sind.



ACHTUNG! Unterschreiten Sie bei den Ausschachtungsarbeiten oder der Grundplatte nie die in den Unterlagen zur baulichen Vorbereitung angegebenen Maße. Die vermeintliche Einsparung bei den Vorbereitungsarbeiten wird zunichte gemacht, wenn sich der Pool dadurch nicht korrekt installieren lässt und unter Umständen sogar die Garantie erlischt.

ACHTUNG! Sofern die Ausführung der Bauarbeiten (einschließlich des Ausgrabens der Baugrube) nicht vertraglich mit der Firma NIVEKO vereinbart wurde, trägt der Kunde die volle Verantwortung für die Bau- und Ausschachtungsarbeiten.

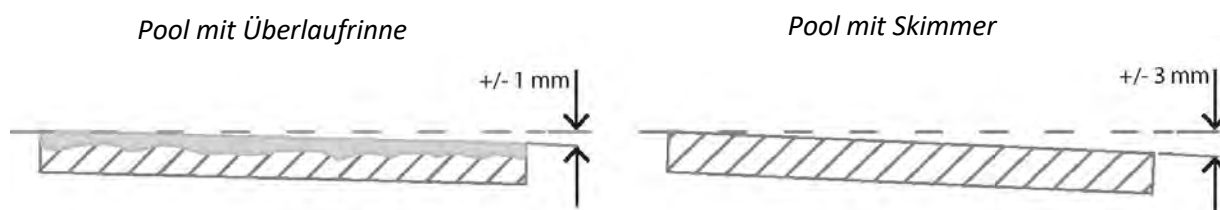
Die genannten Regeln sollen nur zur allgemeinen Orientierung dienen, sie können sich unterscheiden je nach den individuell ausgearbeiteten Unterlagen zur baulichen Vorbereitung, die auf Anfrage erhältlich sind.

6.2. Grundplatte

ACHTUNG! Die Mindestmaße der Grundplatte (siehe auch Kapitel 6.1.) werden in der komplexen Unterlagen zur baulichen Vorbereitung festgelegt, die Sie von der Firma NIVEKO erhalten! Bei Nichteinhaltung der geforderten Maße, falscher Ausführung der Grundplatte oder falscher Ebenheit der Platte trägt der Kunde hierfür die Verantwortung und hat ggf. mit dem Erlöschen der Garantie zu rechnen!

Die statische Tragfähigkeit der Stahlbetonplatte wird in Abhängigkeit von den geologischen Verhältnissen am Realisierungsort bestimmt und muss einer Belastung (bei Becken bis 1,5 m Tiefe) von wenigstens 1.650kg/m^2 ohne das Gewicht der Platte selbst sowie des Betons zum Einbetonieren des Skeletts standhalten.

Für ein Becken mit Überlaufrinne ist die geforderte Ebenheit der Grundplatte $\pm 1\text{ mm}$, hier muss Ausgleichsmasse verwendet werden. Für Skimmerbecken beträgt die geforderte Ebenheit $\pm 3\text{ mm}$.

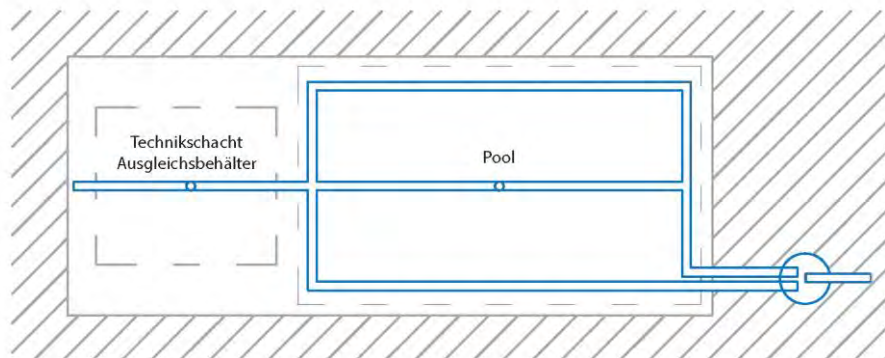
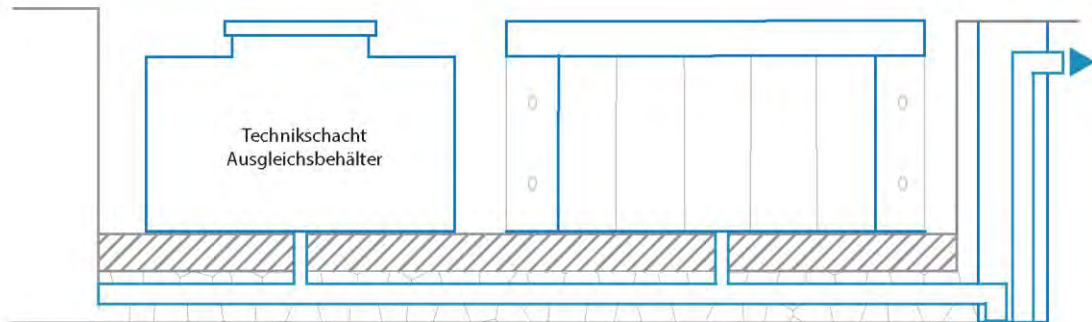


ACHTUNG! Sofern die Ausführung der Bauarbeiten (einschließlich der Herstellung der Grundplatte) nicht vertraglich mit der Firma NIVEKO vereinbart wurde, trägt der Kunde die volle Verantwortung für die Qualität und Ausführung der Betonplatte!

ACHTUNG! Das Becken ist immer mit einer Dämmung aus extrudiertem Polystyrol von 30 mm bzw. 50 mm Dicke zu versehen!

6.3. Dränage / Grundwasser

Die für den Pool vorbereitete Grundplatte muss eine Dränage durch eine ausreichend starke wasserleitende Unterschicht und ein System von Dränagerohren erhalten, die in einen Pumpensumpf führen. Aus dieser muss das Abpumpen des angesammelten Grundwassers gewährleistet werden, damit dieses Wasser nicht den Boden des Beckens oder des Schachts anheben kann. Eine solche Dränageschicht sollte auch dort angelegt werden, wo nicht regelmäßig Grundwasser auftritt.



ACHTUNG! Becken und Schächte dieses Typs sind nicht zur Installation in Baugruben bestimmt, in denen Grundwasser auftritt. Das Grundwasser darf nicht bis in die Höhe des Becken- oder Schachtbodens aufsteigen. Das Dränagesystem muss jederzeit und auf Dauer für die Ableitung etwaigen Grundwassers aus dem Bereich des Beckens und des Schachts sorgen. Um möglichen Beschädigungen des Beckens oder des Schachts vorzubeugen, ist regelmäßig der Grundwasserstand und die Funktionsfähigkeit des Dränagesystems zu kontrollieren.

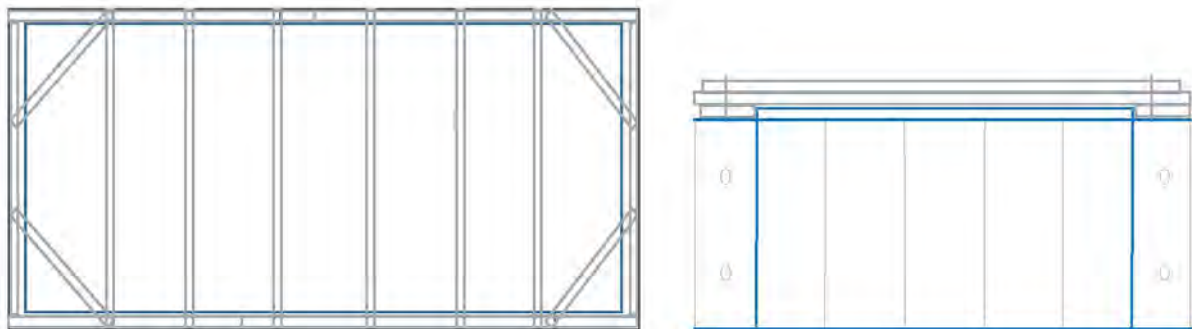
6.4. Fixieren / Spreizen und Sicherstellung der Ebenheit der Beckenwände vor dem Einbetonieren

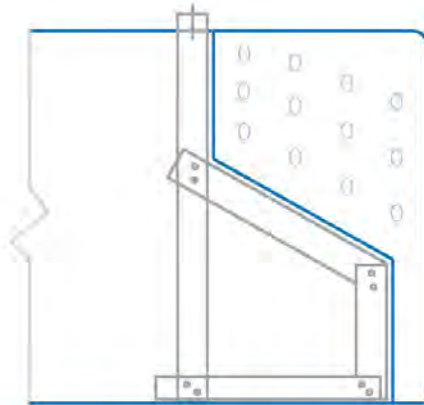
Pools aus diesem Material reagieren aufgrund der Eigenschaften dieses Materials sehr elastisch und flexibel auf Temperaturveränderungen, was beim Betrieb des Beckens zahlreiche Vorteile mit sich bringt. Sie sind aufgrund dieser Eigenschaften jedoch nicht in der Lage, bei einseitigem Druck von der Seite des Wassers oder des Betonmantels die verlangte Form zu halten.

Vor dem eigentlichen Einbetonieren muss das Becken daher mit Hilfe eines Spreizrahmens in der gewünschten Form fixiert werden. Ebenso sind vor dem Einbetonieren auch die Wände des ggf. vorhandenen Rollladenschachts statisch zu sichern, damit sie nicht deformiert werden. Hierzu lassen sich am besten Holzbalken verwenden. Die untenstehende Abbildung zeigt, wie ein solcher Spreizrahmen aussehen kann. Ein Fixierrahmen ist immer ein Bestandteil des Angebots von NIVEKO Becken.

ACHTUNG! Falls der Spreizrahmen nicht korrekt auf das Becken aufgesetzt wird, kann es zum Einbetonieren des Beckens in deformiertem Zustand und damit zu einer irreversiblen ästhetischen Beeinträchtigung kommen.

Fixieren des Rahmens beim Einbetonieren





ACHTUNG! Nach dem Aufsetzen des Beckens auf die Grundplatte ist stets zu kontrollieren, ob sich der Fixierahmen nicht beim Anheben oder beim Transport gelockert hat und es zu einer unerwünschten Deformation der Beckenwand gekommen ist. Die Verformungen des Holzrahmens sind vor dem Einbetonieren zu korrigieren. Die Kontrolle liegt in der Verantwortung des Kunden bzw. des Händlers.

ACHTUNG! Nach dem Aufsetzen des Beckens auf die Grundplatte sind sofort die Leitungsanschlüsse der Einbauten herzustellen und das Becken bis auf eine Höhe von 30 – 40 cm mit Wasser zu füllen. Hierdurch wird das Becken stabilisiert und sein Boden belastet, so dass er sich nicht infolge der höheren Temperaturen oder der Sonneneinstrahlung wellen kann.

TIPP! Vor Beschädigungen während der Bauarbeiten ist das Becken in geeigneter Weise zu schützen – z. B. durch eine Abdeckfolie, Plane o. Ä., die verhindert, dass Baumaterialien in das Becken fallen. Die Abdeckfolie kann von NIVEKO zusammen mit dem Pool geliefert werden.

ACHTUNG! Falls sich in der Bauphase Personen im Becken bewegen, müssen seine inneren Teile gegen ein Zerkratzen z. B. durch ungeeignetes oder verschmutztes Schuhwerk usw. geschützt werden!

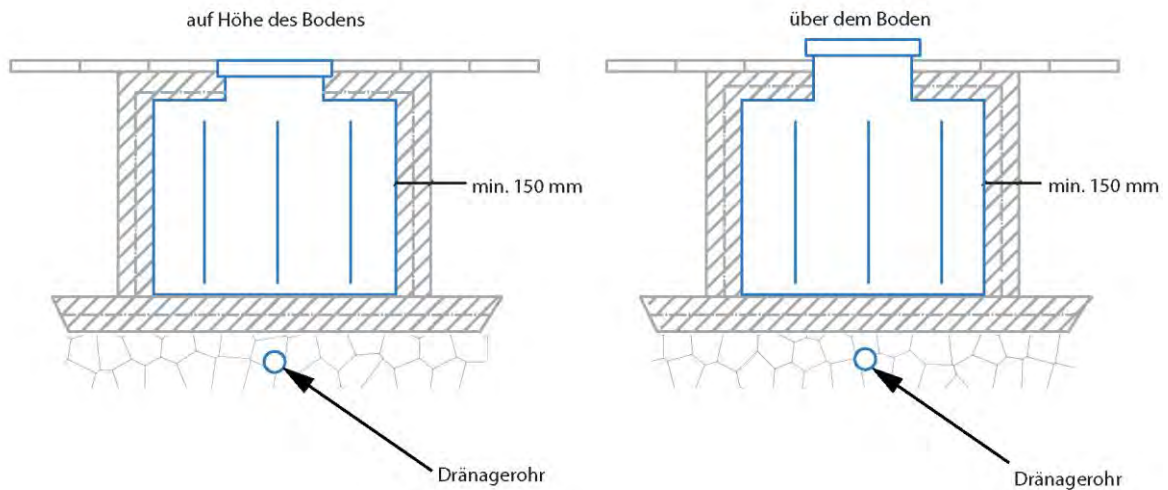
ACHTUNG! Der Fixierahmen ist spätestens zwei Wochen nach dem Einbau des Beckens zu entfernen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Beckenskeletts durch die mögliche Ausdehnung des Holzrahmens.

6.5. Installation der Technischächte

Zum Pool gehört in der Regel auch ein Schacht für die technische Ausrüstung. Technischächte sind vor dem Hinterfüllen/Einbetonieren auszusteiern (nicht nur die Wände, sondern auch die Decke!), was am besten mit Holzbalken geschieht. Deren Anzahl und Anordnung sollte so gewählt werden, dass Wände und Decke eben sind.

Schächte zum Einbetonieren

Nach der Anlage des Schachts auf einer Betonplatte ist der Schacht nach den üblichen Baugrundsätzen mit einer inneren Aussteifung der Wände und der Decke zu sichern – hierfür ist die ausführende Baufirma zuständig. Danach ist der Schacht in voller Höhe komplett einzubetonieren mit einer minimalen Überdeckung von 15 cm ab der Außenhaut des Schachts. Empfohlen wird die Verwendung einer Betonmischung der Klasse C12/15 von angefeuchteter Konsistenz mit kleiner Gesteinskörnung und unter



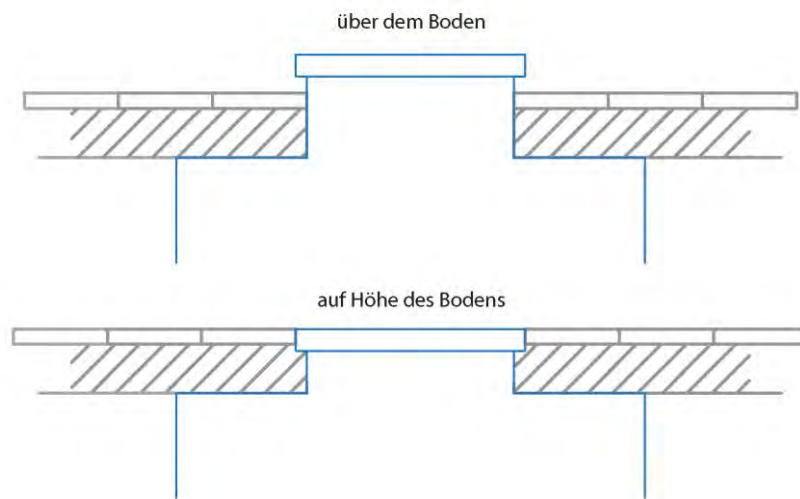
Verwendung einer Betonmatte, z. B. 150 x 150 x 6. Die ausführende Baufirma muss für jede Realisierung eine geeignete Armierung wählen.

ACHTUNG! Vergewissern Sie sich vor dem Beginn des Hinterfüllens/Einbetonierens des Schachts, dass bereits alle notwendigen Rohr- und Kabelanschlüsse ausgeführt wurden und die entsprechenden Dichtigkeits- bzw. Funktionsprüfungen durchgeführt worden sind!

TIPP! Wir empfehlen, den Schacht stets gegen Einfrieren und etwaige Beschädigung der Technik zu isolieren (in der Preisliste als wählbare Position enthalten).

Spezielle Schachtabdeckungen (z. B. zum Verfliesen)

Falls der Schacht mit einer Abdeckung, die präzise in ihre Umgebung passen soll (z. B. in die umgebende Pflasterung eingefügt), oder einer anderen speziellen Abdeckung versehen ist, muss vor dem Betonieren kontrolliert werden, ob die Abdeckung hinsichtlich ihrer Höhe, Neigung usw. der Umgebung entspricht. Die Abdeckungen werden ab Werk genau mit der verlangten Höhe und Neigung geliefert und bei der Ausgangskontrolle überprüft, aber im Hinblick auf die spezifischen Bedingungen jeder einzelnen Realisierung und den oft langen zeitlichen Abstand zwischen der Lieferung des Schachts und seiner endgültigen Einbetonierung ist **IMMER** die genaue Positionierung der Abdeckung auf dem Schacht zu



kontrollieren und ggf. vor dem Betonieren des Schachts noch anzupassen.

ACHTUNG! Für diese Tätigkeiten ist die ausführende Baufirma zuständig, die zu Konsultationen ggf. einen Vertreter von NIVEKO heranzieht!

6.6. Einbetonieren

ACHTUNG! Kontrollieren Sie vor dem Betonieren genau die Form und Ebenheit der Wände von Becken und Schächten!

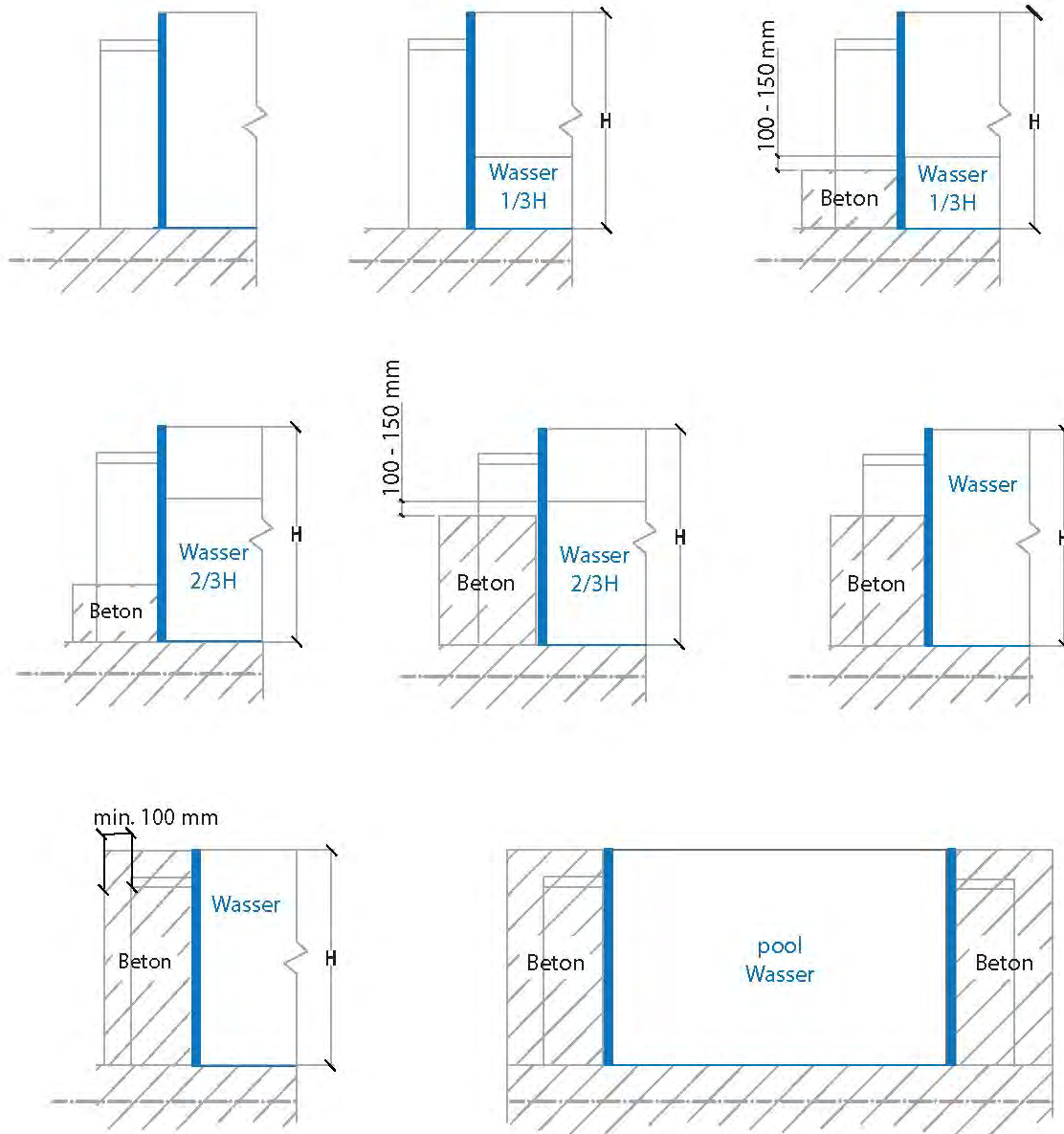
Vorgehen beim Einbetonieren

Das Einbetonieren des ganzen Pools erfolgt in drei Phasen. Dabei ist zunächst das Becken zu einem Drittel mit Wasser zu füllen und dann das Betonieren gleichmäßig auf allen Seiten auszuführen. Diese Vorgehensweise wird bis zum oberen Teil des Beckens wiederholt, wobei die vorgesehene Gestaltung der Bereiche rund um den Pool (Pflaster, Verkleidung, Rasen) zu berücksichtigen ist.

ACHTUNG! Verwenden Sie beim Betonieren keinerlei Vibrations- oder Verdichtungsgeräte!

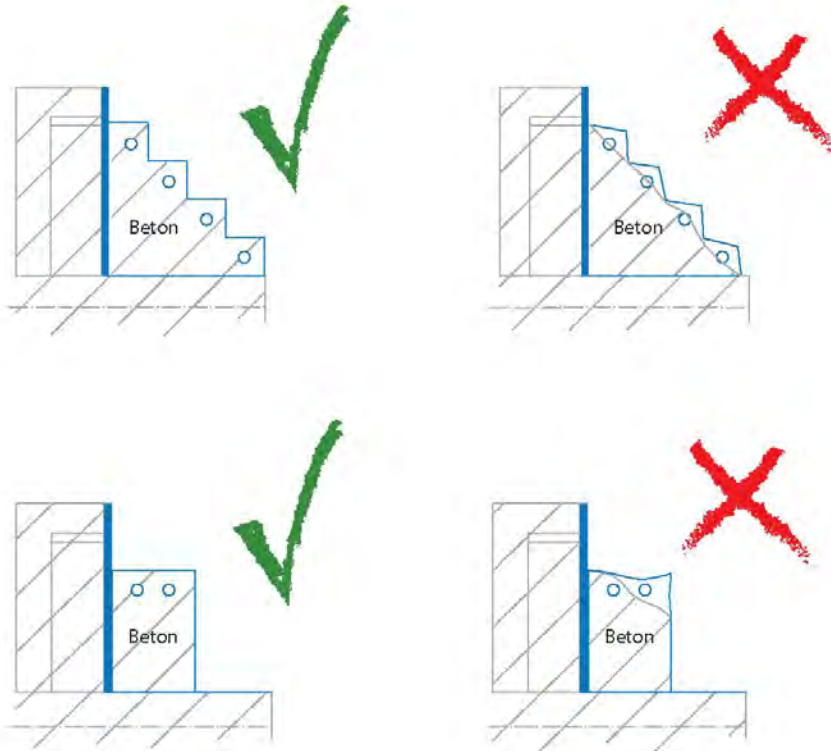
ACHTUNG! Die NIVEKO-Pools müssen von der Anlieferung bis zum Einbetonieren mit einer Plane vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden, um so eine übermäßige Deformation zu verhindern!

Phasen beim Einbetonieren



Betonieren von Stufen und Bänken

ACHTUNG! Beim Betonieren von Stufen oder Bänken ist dafür zu sorgen, dass sie gründlich mit Beton hinterfüllt sind und keine Lufttaschen mehr enthalten – es besteht das Risiko von Deformationen des Betonmantels und der Trittflächen und damit auch des Erlöschens der Garantie!



Betonmischung

Für das eigentliche Einbetonieren empfehlen wir eine Betonmischung C12/15 von feuchter Konsistenz mit kleiner Gesteinskörnung. Für die Bereiche unter den Treppen, Sitzbänken und Flachwasserzonen empfehlen wir die Verwendung einer dünnflüssigen Betonmischung, die alle Hohlräume ausfüllen muss, ohne dass es zur Bildung von Luftporen kommt – hier ist manuelles Feststampfen erforderlich. Das gleiche Verfahren ist anzuwenden, wenn innere Elemente bestimmter Typen von Beckenwänden betoniert werden müssen – so etwa Teile der Überlauftrinne bei den Modellen WHISPER und INFINITY.

Alternative Zuschlagstoffe

Der verwendete Beton muss im Endzustand in seinen Eigenschaften und seiner Festigkeit den Eigenschaften und Parametern der empfohlenen Betonmischung C12/15 in der empfohlenen Mindestüberdeckung entsprechen. Er muss ferner das Ausfüllen aller Hohlräume und Verbindungsöffnungen am Beckenskelett ermöglichen, damit die endgültige Verbindung des Beckenskeletts und der Betonmischung die gleichen Parameter aufweist wie bei Verwendung der empfohlenen Betonmischung C12/15. Um insbesondere im

Hinblick auf die Statik und Festigkeit alle Parameter zu erfüllen, sind die Empfehlungen des Herstellers der gegebenen alternativen Mischung zu beachten.

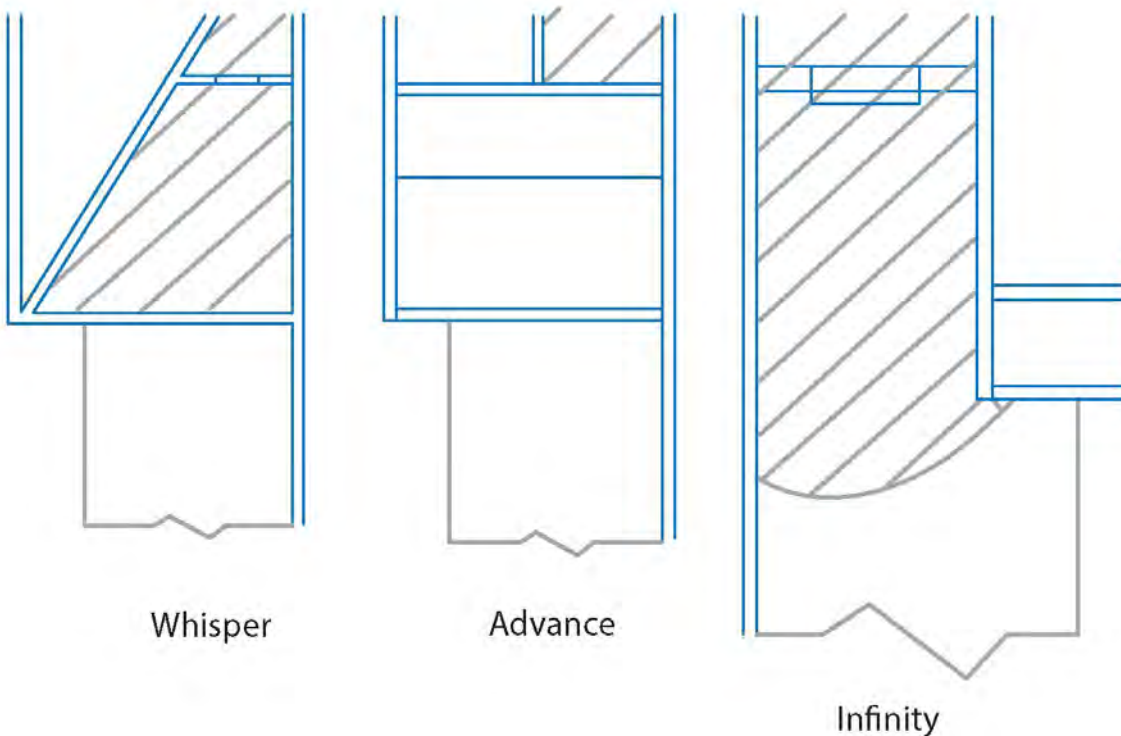
ACHTUNG!

Die Verwendung alternativer Betonmischungen ist nur bei Pools möglich, die in einem Stück angeliefert werden. Bei vor Ort montierten Pools ist nur eine Betonmischung der Klasse C 12/15 zulässig.

Überdeckung des Betonmantels

Als allgemeine Regel für die Mindestüberdeckung des Betonmantels gelten 10 cm ab der Außenkonstruktion des Beckens (des äußeren Teils der Rippen bzw. der Rinne des Beckenskeletts). Vor allem sollte das Vorgehen beim Betonieren die tatsächlichen Maße, die Tiefe und Form des Pools sowie der Schächte berücksichtigen.

Der Beckenkörper ist bereits ab Werk mit einer Grundarmierung seines Skeletts versehen. Vor dem Einbetonieren muss an die Außenseite des Beckens eine Betonmatte 150 x 150 x 6 mit ausreichendem Überhang angelegt werden, die auch die anschließende Verbindung mit dem Beton des umgebenden Geländes gestattet. Die ausführende Baufirma muss für jede Realisierung eine geeignete Armierung wählen.



ACHTUNG!

Material, aus dem das Beckenkörper besteht, ist ein thermoplastisches Material, das sehr empfindlich auf die Umgebungstemperatur reagiert. Wenn der Pool (z. B. bei seiner Reinigung) ohne Wasser ist und dabei starker Sonneneinstrahlung oder höheren Temperaturen ausgesetzt ist, ist es eine normale Erscheinung, dass sich sein Boden und die Wände aufgrund der Materialausdehnung bei der Wärmeabsorption leicht wellen. Aus diesem Grund **darf das Becken NIE länger als sechs Stunden leer oder halbleer sein, wobei die Höchsttemperatur im Becken dabei +25 °C beträgt**. Es ist stets ein Mindestwasserstand von 30 – 50 cm beizubehalten, wodurch Deformationen des Beckenmaterials verhindert werden. Bei Nichtbeachtung dieser Empfehlung riskiert der Kunde unter Umständen das Erlöschen der Garantie!